



Vorrede.



Ndem auff den neulich ausgegebenen Berg-Rechts-Spiegel ein Berg-Buch/der Berg-Bau-Spiegel genannt / hiermit folgt/dürffte man nicht unbillich in die Gedancken gerathen / daß / nachdem allbereit so herrliche Bücher von dieser Materia vorhanden seynd / und noch lezlich die Welt mit einer Ausführlichen Berg-Information von einer am Stande und Verstande hochansehnlichen Person gewürdiget worden / es nunmehr Iliada post Homerum zu schreiben scheine / in dieses Buchs

wohl zu entrathen sey. Nun hat man zwar von denen uralten Bergwercken / ob gleich in denen Historien von denen Indianischen und Hispanischen Goldreichen Flüssen / auch andern Metall-führenden Ländern öffters viel angezogen zu lesen/gar keine Nachricht/daraus man ersehen könne / die Art / wie die Metalla damahls gewonnen worden / ob solches nemlich Schacht-oder Stollzweise / oder / wie bey Flüssen und Bächen gebräuchlich / durch Seiffen oder Wäschen geschehen sey? Ingleichen die Weise / wie sie mögen seyn zu gute gemacht und geschmelzet worden / davon die beyhm Albino * angeführte Ursachen nicht zu verwerffen seynd / welcher davor hält / daß diejenigen / so des Bergwercks erfahren / theils mit ihrer Arbeit und Nemtern gnug zu thun gehabt haben / theils auch nicht gelehrt gewesen / und also es ihnen an der zum Bücher-Schreiben behörigen Geschicklichkeit gemangelt habe / die Gelehrten aber von solchen Dingen / so sie selbst nicht gesehen / und davon keine gute Erkundigung und Wissenschaft erlangt gehabt / zu schreiben angestanden haben. Dahero auch Frischlinus in der Præfation seines dreyfachen Nomenclatoris, da er die beyhm Bergwerke gebräuchliche Wörter in Lateinischer / Griechischer und Französischer Sprache geben soll / Entschuldigungs-weise sich gleichsam beklaget / quod nulli veterum de re metallica libri ad nostram ætatem pervenerint. Und ob gleich Aristoteles, Plinius und andere Philosophi von Metallen und Mineralien eines und anders in ihren Schriften zurück gelassen / so will es doch denen heutigen klügern Berg-Verständigen nicht dienen / und saget hiervon der subtile Helmont. ** Quod Græci tantum Alphabetarii, respectuque Germanorum, ignari, quicquid veteres de re metallica posteris ediderunt. Der berühmte Herr D. Joh. Joach. Becherus * * aber censiret noch schärffer / wenn er saget: Quod veterum tradita, ut Aristotelis, Plinii, aliorumque de rebus subterraneis relicta scripta adeò frivola, ridicula & in praxi tenuia sint, ut si talium scriptorum Doctrinam in hoc genere accuratè expendas, meritò ventilare incipias, utrum in

C

reli.

* tit. 1. der Meißn. Berg-Chronic.

** in Tract. de Lithiasi c. 8. n. 15.

* * Phyc. subterr. proöem. n. 10.